Bezugspreis:

Diertelf. 1,50 Mt. ohne Bestellgebühr, durch bie Poft 1,92 Mt., bei der Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratis-Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Wardtalender mit Märtieverzeichnis von Naffan. 3. Gewinnlifte der Preuß. Ataffenlotterie.

Ericheint täglich eußer an Conn- und Jeiertagen.

Derontwortlich für ben allaemeinen Ceil: Dr. Mibert Gleber, Cimburg. - Antationabrud und Berlag ber Limburger Bereinabrudenel, S. m. b. S.

Nassauer Bote

Anzeigenpreis: Die fiebengespaltene fleine Zeile ober beren Anum 15 Pig. Actiamenzeilen toften 40 Pig.

Angeigen. Annahme: Nurbis 9'h Uhr vormittags des Erscheinungstages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Vorabend. — Aabatt wied nur bei Wiederholungen gewährt.

> Eppedition: Diegerftrafe 17. Jerhiprech . Unichtus fir. 8.

Mr. 91.

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 22. April 1915.

46. Jahrgang.

Englische Unterseeboote in der deutschen Bucht.

In den Karpathen 3000 Ruffen friegsgefangen.

Franzöfische Angrisse verlustreich zurüdgewiesen.

Deutscher Cagesbericht vom 20. April WB. Großes hauptquartier, 21. April. (Amilich.)

" Beftlicher Rriegsichanplat:

Unweit ber Rathebrale von Reime wurde eine feinbliche Batterie erfannt und unter Feuer genommen.

In ben Argounen warfen die Frangofen Bomben mit Erbrechen erregender Birtung. Ein feinblicher Angriff nördlich von Le Four de Baris fcheiterte.

Bwijden Maas u. Mofel wurde gestern bei Fliren ein in breiter Front ansehender Angriff mit ftarten Berluften für bie Frangelen abgefdlagen.

3m Briefterwalbe gewannen wir weiter

In ben Boge fen griffen bie Frangofen unfere Stellungen nordweftlich und fübweftlich von Meberal, fowie bei Conbernach an. Auch bort hatten bie Frangofen ftarte Berlufte.

Geftern früh marf ein feindlicher Alieger ub er Lorrad Bomben ab, bie eine einem Schweiger gehörige Seibenfabrit und 2 Saufer beschäbigten und mehrere Sivilperfonen verlebten.

Deftlicher Ariegsichauplat.

Die Lage im Often ift unberanbert.

Als Antwort auf die ruffifden Bombenwürfe auf Infterburg und Gumbinnen, offene, außerhalb bes Operationsgebietes liegende Städte, haben wir geftern den ruffifden Gifenbahn-Anotenpunkt Bjalvftod mit 150 Bomben belegt.

Oberfte Deeresleitung.

Ein mißglückter ruffischer Borftog. Leber 3000 Gefangene.

Defterrreich-ungarischer Cagesbericht.

WB. Wien, 21. April. Amtlich wird verlant-

In ben Rarpathen bat ber Gegner feine verluftreichen Angriffe eingestellt. Dies gilt befonders ban jenen Abichnitten unferer Stellungen, die bie besten Ginbruchewege nach Ungarn, bas Ondava.,

Abfeits biefer hauptvorrüffungolinien im Baldgehirge zwischen Laboreza- und Ungtal bersichte ber Feind auch jest noch mit starfen Rrästen burchzudringen. Ein Turchbruch in dieser Richtung sollte ben trop schwerster Opser frontal nicht zu bezwingenden Biderstand unserer Tal- und anschließenden

So entwidelten fich im oberen Czirola-Zal bei Raghpolann sowie im ganzen Cuellgebiet biefer Alufies neuerbings heftige Rambie, bie mehrere Lage und Rachte hindurch andanerten. Auch bier erlitten die bestigen russischen Borftobe schiefelich bas allen früheren Augriffen zuteil gewordene Schidfal. Rach Berluft von vielen Laufen den Toter und Berwundeter sowie über 3000 und erwund beter Wefangen er wurde der Borftof bom Feinde aufgegeben.

Den vielen im Anslande verbreiteten, auch offigiellen Melbungen ber ruffischen Deeresleitung
über Erfolge in ben langwierigen Narpathenlämpfen fann furz gegenübergehalten werben, daß trob
aller Anstrengungen und großer Opfer ber bom
Gegner flets als Sauptangriffsziel unb
als besunders wichtig bezeichnete Ugisterpaß
nach wie vor ie fin unterem Reith ift.

nach wie vor feft in unferem Befit ift. An ben fonftigen Fronten finden Gefchubfampfe flatt, Die Situation ift überall unveranbert.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabs: b. Dofer, Relbmaridallentnant.

Bernichtung englischer Unterfeeboote.

WB, Berlin, 22. April. (Amtlich.) In letter Beit wurden mehrfach beitifche Unterfeeboote in ber Deutschen Bucht ber Rorbfee gefichtet und wurden wieberholt von beutschen Streitfraften angegriffen. Gin feindliches Unterfeeboot wurde am 17. April verfentt. Bernichtung weiterer Unterfeeboote wahrscheinlich, aber nicht mit voller Sicherheit festgestellt.

> Der Stellvertr, Chef bes Abmiralofiabs: Bebnde,

Ein englisches Schlachtschiff burch einen Beppelin beschädigt.

WB. Berlin, 21. April. Ans zuverläffiger Quelle verlantet, bağ bei bem fürglichen Beppelinangriff auf ben Ihne anch ein englifches Schlachtfciff erheblich beichabigt worben fein foll,

Umtlicher türfischer Bericht.

WB. Konftantinopel, 21. April. Das türk. Große Cauptquartier teilt mit: Auf ber fa ukafifden Front hat fich nichts bon Bebeutung ereignet.

Bwei feindliche Bangerschiffe ichlenberten gestern in Zwischenraumen aus weitem Abstande er folglos über hundert Granaten gegen unfere Batterien an den Darbanellen, die es nicht für nötig hielten, das Feuer zu erwidern.

Die Engländer, bie füblich Ahvass (Berfien) lagern, wurden am 12. April früh von unseren Truppen angegriffen. Rach einem bis in den Rachmittag hinein danernden Kampf wurden fie gezwungen, sich in den Berschanzungen ihres Lagers zu verbergen. Das Fener, welches von unserer Artillerie gegen vier ihrer Schiffe — zwei große und zwei fleine — und gegen zwei Motorboote eröffnet worden war, beschädigte zwei die ser Schiffe, Auf unserer Seite wurde ein Mann getötet, zehn verwundet. Die Berkuste des Feindes sind noch unbekannt.

Die Japaner an ber

meritanischen Rufte.

WB, London, 21. April. Reuter melbet ans Bafhington: Alle jabanifden Krieg sichiffe in ber Rabe ber amerikanischen Rüfte erhielten ben Besehl, sich nach ihren Geimatstationen zu begeben mit Ausnahme berjenigen, die mit der Bergung der "Afama" zu tun haben. Der Kommanden ber ichtete, er habe nichts von einer angeblichen Tätigkeit der Japaner in ber Turtle-Bai gefunden, ander daß sie das Brad bes Kriegsschiffes "Afama" zu bergen suchten.

Friedenssebnfucht in England.

Berlin, 21. April. Ueber Die Stimmung in England führ fich das Berl. Tagebl. ous Amfterdam melben: In einer gufammenfaffenben Betraditung über bie in ben Leitartiteln ber englischen Blatter autage tretende Ungufriedenheit mit ben leitenden Marmern und ben Greigniffen auf bem Kriegsichauplate fommt bas Sandelsblatt gu bem Urteil, bog niemand in England boraus geseben babe, daß der Arieg fo lange bauern und fo viele Opfer an Menfchen und Geld forbern werbe. Jeder verlange, daß bald das Ende fomme, foftees, mases wolle. Gin Ende mit Schreden fei beffer wie ein Schreden obne Embe. Die Morningpoft fcbreibt: Wir bilben uns ein, die Berbundeten mafsen gewinnen. Es liegt aber nicht der geeingste Grund bor. Bisber ift Deutichland Gieger; benn es bat ein Stud Belgien, ein Stud Franfreich, ein Stud Bolen befett, wahrend wir bei Phern eine Meile verloren und bei Reuve Chapelle eine Meile gewonnen haben.

Der Rampf um bie Darbanellen.

Leben, 21. April. (Etr. Frest.) Die "Times" meidet aus Sofia, daß nach Berichten aus Debeagatich am Sonntag Abend eine bestige Beschießung in der Gegend der Dardanellen und am Golf von Saros begonnen habe. Die Gebäude von Dedeagatich seien wie bei einem Erdbeben erschüttert worden.

"Daily Chronicle" melbet aus Athen: Deutsche Flieger famen von Smyrna an, um an den Operationen an den Dardanellen teilzunehmen. Ein Flieger folgte über der Flotte der Berbündeten, die im Golf von Saros verankert ist, und warf Bomben. Schaden wurde nicht angerichtet. Konstant in opel ist ziemlich ruhig, teils aus Jurcht, teils aus der Ueberzeugung, daß die Dardanellen noch nicht foreiert werden fönnen. In türkischen militärischen Kreisen widmet man der russischen Flotte wenig Aufmerksamkeit, denn man glaubt, daß eine Landung russischer Truppen am Bosporus unwahrlcheinlich ist. Man ist der Weinung, daß die Aruppen, die aus Odessa zusammengezogen werden, für die Bukowi na bestimmt sind.

Das Erpeditionstorps.

Mailand, 21. April (Etr. Frit.) Rach einer Meldung aus Kairo ist das Expeditionskords gegen die Dardanellen und Kleinasien, bestebend aus Engländern, Reuserländern und Australiern den Mezandrien und Bort Said abgegangen. Sine starke Besatung, weist Engländer und Inder, bleibt in Aegypten und am Sueskanal zurück.

Die Allliierten por ben Darbanellen.

WB. Athen, 21. April. Bei bem vorgestrigen Angriff auf die Dordonellen wurden die englischen Ariegsschiffe "Renard" und "London" beschädigt.

Es wird gemeldet, daß bei Lemnos dieser Tage von Alexandrien angekommene Aransportdampfer der Alliierten mit zum größten Teil Kolonialtruppen liegen. Der tägliche Berkehr mit den Jinseln Lemnos und Tenedos ist von den Engländern verboten worden.

WB. Linen, 21. Mpril "Brogress" melbet:

Teile des französisschen Erpeditionsforps verließen Alexandrien, um nach den Tardanellen gebrackt zu werden. Der Hofen ist dan Militär-Transporten und Kriegsschiffen überfüllt. Die Post- und Handelsdampfer mußten ihre Abfahrt verschieden. Wan glaubt, daß ein Teil des Expeditionsfords an der Krüste von Kleinasien gelandet werden wird.

Reine Landung ber Alliierten.

WB. Konftantinopel, 21. April. Melbung der Agence Milli:

Die von ausländischen Averespondenten in Sofia berbreiteten Rachrichten, nach welchen die Flotte der Milierten 10,000 Mann im Golf bon Saros ausgeschifft hätten, entbehren jeder Grundlage. Wir sind ermächtigt, sormell zu erflören, daß nicht nur nicht 10000 Mann ausgeschifft wurden, sondern and, daß bisher kein feindlicher Solbat den Fuß auf die Rüfte des Golfes bon Saros gesett hat. Die Behauptungen der erwähnten Korrespondenten gehören also in die Reihe der den Journalisten ohne Informationen verdreiteten Ersindungen.

Die Kämpfe zwischen Maas u. Mofel.

Berlin, 21. April. Und bem Großen Bouptquartier wird uns gefcheieben: Der Stillftand in den Operationen der Frangofen gwijden Dans und Molel, der fich nach den vorangegangenen und für fie verluftreichen Angriffen bereits gegen Ende der zweiten Abrilmoche fühlbar gemacht botte, douert ohne Unterbrechung feit bein 14. April, dem Lage unferes letten Berichts, bis beute (19.) an. Auf der Front der Armee berricht Rube, wobei unter Rube die Rube der vielen groben zusammenhängenden Angriffe zu versteben ist, nicht aber die Beendigung jeber Kompftätigfeit. Weber Lag noch Rocht verstummt der Geschül-donner bollftondig; stellentweise fleigert fich das Femer der ichweren Artillerie zu größter Bestig-Die Rabfampfmittel: Minentverfer, handgranaten und Sprengminen betätigen fich und bei Beuer ber Infanterie und ber Maidinengewehre verloicht nie gang. Beibe Gegner fuchen bie Strafen und Unterfunftstäume binter ben Fronten durch Artilleriefeuer und Aliegerbomben an beunrubigen. Lebhafte Bewegungen mar-ichierender Truppen, reger Bahn- u Kraftwagenverfehr im Ruden ber frangolifden Linien, befonders am 15. und 16. April, weisen darauf bin, daß der gegenwärtige Suftand verbaltnismäßiger Rube taum ein dauernder bleiben dürfte.

In den Tagen dom 14. dis 19. April wirfte houptlächlich die beiderseitige Artillerie, während die französische Infanterie, wohl unter dem Eindruck der in den vordergegangenen Kämpfen erlittenen außerordentlichen Berluste, sich auf vereinzelte, stets mißgalückte Teilangriffe beschränkte, die im Raume der Gesamtlage ohne Bedeutung waren. Tiefe Unternehmungen wiederholten sich saft ausschliehlich in den Abichmitten unferer Front, gegen die sich seit Beginn der Kämpfe die französische Offenside mit besonderem Rachdruck richtet. Am Rordslüges gegen unsere Stellungen dei Warcheviller-Maizeren und Combres, am Süd-

flügel gegen unfere Linie im Balbe bon Milly, im Balde Mort Mare, nörblich Regnieville-Fen en hane und im weitlichen Brichterwalde. In ber Rutt gum 15. April zeichneten fich die feindlichen Ueberfalle auf die Combres bobe burch bejonbere Beftigfeit aus. Sier mandte ber Gegner auch Rebel - und Stinfbomben an, Die ben 3med haben, einen Schleier von Rauch und unertröglichen Gofen bor und in unfere Stellungen gu legen, um ben Biid gegen ben Feinb gu berbinbern und unseren Truppen den Aufenthalt in ben Graben gu erichweren. Gin Borftof im Brie. ftermalbe feste in berfelben Rocht unfere Erupben in Befit eines Teiles der frangofischen Sauptftellung, die hier mit einem ftart ausgebauten Stuppunft gegen unfere borberften Graben vorbringt. Der jest mit diefem Erfolg eingeleitete Rabfampf im westlichen Briefterwalde bauerte bie folenden Tage und Rachte obne Unterbrechung an. Er fdreitet langfam, aber für uns g iin ft i g. fort. In den Bormittagsftunden bes 19. griang es bier unferen Trupben, stoet Blodboufer und bie anichliegenden Grabenftude in die Luft gu brengen, wodurch unfere Stellung weiter borgeichoben werben tonnte. Sierbei erlitten die Frander gewonnene Erfolg feinen einzigen Mann toftete. Der 15. April brachte zwei abende unternommene frangöfliche Angriffe im Aillo-Walde, die beibe - ber gweite bereits bei ber Entwidlung in unferem Beuer gufammenbrochen. Ebenfo wurden zwei Borftoge des Gegners nordlich Glicen in der Racht jum 17 April abgewiesen. Wiederbolt wurde in biefen Zagen an berichiebenen Stel-len, jo an ber Combresbobe bei Fliren und gegenüber dem Balde Mort Mare beobachtet, daß die Frangolen Truppen in den vorberften Graben bereitstellten. Ju Angriffen fam es nicht. Der Ar-tillerie fiel auf beiden Seiten in den Zagen vom 14, bis gum 19. April die Haupttätigkeit gu.

Die englischen "Kultur-Truppen" aus Auftralien.

Der Mailander Avanti, eine unverdächtige Quelle, veröffentlicht einen Brief aus Katro mit einer Schilderung der unglaublichen Juftanbe im englischen Deere:

Mis bie auftralifden Truppen eintrafen, feien fie bon ben anfaffigen Europäern (Englanbeen und Franzosen) überschwenglich geseiert und vielfach in Samilien eingelaben worben. Das Betragen biofer augerlich ansehnlichen Burichen fei ober to uncrhort rob und ungezogen geweien, daß aller Berfehr mit ihnen abgebrocken werben mußte. Die Ausschreitungen, an benen fich auch die Offigiere beteiligen, feien an der Togesordnung und gaben zu benten, wellen diefe englischen und auftralifden Truppen im Kriege fabig fein werben, wenn fie fich jest ichon fern bom Rampf fo völlig entmenfcht benehmen . Unbeschreiblich lächerlich und grotest fei bas Schaufpiel, bas fich biefet, wenn englische und auftralische Hauptleute, Leutnants und Gemeine zusammen in ben öffentlichen Ballfalen viehifch betrumten beim Unipielen des "Gob fove the fing" (Gott ichite ben Konig) fich aufricken, um der Rationalbomme die Sonnewes zu machen, wobei fie in ihrer Betrunkenheit fich gegenseitig unterftühen, um aufrecht stoben zu fonnen. In ben Bars berfebren bie Goldaten, laben ebermann gum Mittrinfen ein, gablen ober nicht. Ihre Antwort ift einfach: "Auftralien!" An Bestrafung fei nicht zu denten, da die Offiziero mitmaden. Man babe die Ausschreitungen der Deutschen aufgebauscht, aber es fei ber größte Sohn feitens der Berbundeten, wenn fie vorgeben, mit diefer Truppe für Menichtichkeit und Livilisation fümpfen zu wollen. Geradezu entfestich feien die fanitaren Ruftande unter ben bon ben Darbonellen aus Frankreich, Algier, Indien uhw bei Alexandrien verfammelten Truppen. Es fehlen alle, auch die einfochten fanitaren Borkebrungen, und die Sterblichkeit an Typbus, Bronchitis und Scharlock fei daber enorm. Jeder Rampfmut sei durchnus geichwunden.

Rach einem Briefe der römticken Aribuma war der letzte Aufrudr der auftralischen Aruppen in Kairo überaus bedenklich. Die Australier seien des Ausenthalts in Regnoten milde und wollten durchaus nach Frankreich, um, wie sie sich malerisch ausdrücken, die Rassen der Deutschen zu freisen". Un der Meuterei waren sech stausend Australier bebeiligt, die das ichsechte Beirtel und das Esbesiehoiertel zeritörten, zahlreiche Geschäfte pliinderten und anzündeten. Iwischen den Australiern und den englischen Arupven sam es zu förmlichen Straßen kan der an wobei die Offiziere von den Australiern beichimpst und angearissen wurden. Die englischen Offiziere schämen sich offen des Verbaltens über Leute. Sie fürcken vor allem den Eidenst auf die äguptische Beböllserung. Die Rahl der Toten und Verwundeten sei erheblich.

Der Austaufch.

Von der Schweiger Grenze, 20. April. (Etr. Hrfft.) Der französische Deputierte Leon Basauaf der als Referbedauptmann in einem Chasteurregiment bei der Einmahme von Maubeuge in deutsche Gefangenschaft geriet, ist nach einem Aufenthalt von sieden Ronaten in der Festung Torgan nach Paris

gurildgelehrt. Er erfüllte gestern bei ber frongofifchen Regierung eine ihm, ben Zeitungen gufolge bon ben beutiden Behörben anbertraufe Diffion für die Auffrellung befrimmter Regefn für ben Mustaufch von Militarärzten und Bipilgefangenen wischen ben beiden Ländern, sowie wegen ber Aufbebung der wegen angeblicher gemeiner Bergeben gegen Colbaten gefällten Urteile. Man erinnert fich, bah Franfreich, wie auch ber Schweiger Raftonalrat Gugfter eben wieber in feinen Berichten ans Rote Kreus festgeftellt bat, die Boricklage Deutschlands über ben regelmähigen Austaufch von Canitätsperfonal und Geifeln bisher unbeachtet gelaffen bat.

Paris, 19. April. (Ctr. Frift.) Der Deputierte Basqual befintigt in einer ben Bertretern ber Breffe gemachten Erffarung, daß er aus ber beutiden Gefangenicatt ential. fen worden ift, um einen Auftrag bei ber frangolifden Regierung auszuführen. Er erwähnt gunachit, baft er bereits veranlagt worden war, die frangofijde Regierung auf die Folgen einer wirflichen Berichidung bes Leutnants b, Schierftabt nach Capenne aufmertfam zu machen. Bei seinem Auftrag bandle es fich um folgende noch nicht beantwortete Fragen; Die frangofifden und belgifden Bibtlgefangenen gwijden bem 17. und bem 60. Lebensjahre follen gurudgeichidt merben, wenn die frangofische Megierung die in Franfreich und ben Rolonien gefangenen Bivilpersonen ausliefert. 2. Mustaufch bes Ganitatsperfonals. Gegenseitiger Strafauffdub bis jum Enbe bes Rrieges für alle über Rriegsgefangene berbangten Strafen." Er babe bie Miffion übernommen und jei Sonntag früh vom Ariegsminifter empfangen worben.

Der Bufall will, daß die Barifer Beitungen gerabe gestern - wie bereits furs gemeibet murbe einen Brief bes Minifters Deleaffe an ben Abgeordneten Gallt veröffentlichten, worin ber Dinifter bes Meußeren mitteilte, bag Deutidland Borichiage über den Austaufch der Mergte gemocht habe, die jedoch noch im Einvernehmen mit ber ruffilden und englischen Regierung ftubiert werden. Immerhin, jo ichlof Delcafie. könne man hoffen, daß die "migbrauchlich" in Dentickland gurudgebaltenen Militarargte bald gurudfebren fon-Mus der jest befannt geworbenen Miffion bes Abgeordneten Basqual wird das frangolische Bolf erfahren, wo der "Mißbeauch" des Herrn Deleafie begangen worden ift.

Bradgungs ein Trummerhaufen.

Magbeburg, 20. April. "Ruffif Wiebomofti" enthält ber "Magbeburger Zeitung" gufolge folgenbe Mitteilungen über die Lage in ber rufflichpolnifden Ctabt Brasgnys; und über die borti-

gen Rampfe: Die in biefem Raum ausgefochtenen Rampfe gwifden deutiden und ruffifden Truppen waren bon außererbentlicher Bartnodigfeit, fodaß die Stadt fast einem einzigen Trummerhau. fen gleicht. Die Mehrzahl ber Saufer bilbe nur einen Schutthaufen. Bas nicht in Trilmmern gelegt murbe, ift burch Gefchoffe idmer beidubigt. Das Geführener bielt Zag und Racht an, und in allen Strafen gab es erbitterte Strafen. fåmpfe. Die Debrgohl ber Bewohner mar geflüchtet, und biejenigen, die gurudgeblieben maren, verbrodsten die gange Beit hindurch in Rellerranmen. Die Rirde ift garglich verwiftet, Turen n Benfter fehlen, Die innere Ginrichtung ift vernichtet, und auch das Alterbild, ein Muttergottesbild, ift an vielen Stellen von Geichoffen burchlochert. Bewohnbare Raume gibt es fast feine mehr in ber gangen Stadt.

Die Ungenauigfeit ber englifden Berichte.

Die Ungufriedenbeit mit ber britifden Regierung, die im Angust noch so vollstüllich war, steigert sich, wie die "Daily Mail" schreidt in letzter Beit von Lag ju Lag. Lord Gifber bon ber Abmiralität habe in seinem Berichweigen von Flot-tenungliichsfällen, die den Deutschen bekannt waren und in neutralen Landern veröffentlicht wurden, bas Bertrauen in die englische Berichte berobgefest Das englische Bolf werbe baburch irre geführt, bag foft alle an ber Spite ber Regierung fiebenben Manner Optimiften find, "Daily Mail" fagt weiter, baf Deutschland ofonomifch und induftriell ebenfogut dastric wie England, gleichviel, was auch die Regierungsorgane darüber ergablen. Die Deutiden hatten bei ihrem Sauptquartier feinen "Mugenzeugen". Der englische bobe ben Romen-Lügenzeuge" vom Bolfe erhalten. Die Dentiden müßten, was vorgebe und was auf bem Spiel ftelie. Wenn die Englarder das auch wilften, wieden fie fich nicht mit einer Rampffront v. 31 engl. Meiten bei einer Gefamtfront ber Berbiinbeten v. 543 Met-Ien begniigen,

Gine anglo amerifanifche Beitung über ben Binterfeldzug.

In einem mit I bezeichneten Artifel wird in der Remport Tribune vom 13, 3, eine fleberficht liber ben Bang ber friegeriichen Greigniffe gegeben, ber bis in ben September gurudreicht : ganzen haben die Franzosen geringe Cortidritte öftlich Reims gemacht, wahrend fie im Westen Bo-den versoren baben. Die gesamte Operation in ber Champagne von September bis Mary ift tatfaclich erfolglos für fie ge-Die beutiden Linien halten fich, Die beutiche Artillerie bombordiert noch Reime, Die deutiche Stellung in Rordfranfreich ift feit. die Linie Deutschen baben ibre Abficht erreicht. gwilden Argonnen und Reims füblich ber Gifenbahn von Bougiers, die der Schlieffel der gangen Operationen ift.

Dan nuß fich den vollfommenen Fehlichlag ber Alliterten in dem Winterfeldzug beutlich michen. Much in Glandern ift die Stellung unberandert, wie im Oftober. Es ift nicht bas geringfte Angeichen bafür ba, daß die Berblindeten mit einem furchtbaren Offenftoftof bie Deutschen aus Franfreich bertreiben fonnen. Wir find noch genau da, wo wir in der britten Septemberwoche

Benn man fich borftellt, mas bie Deutichen mabrenddem auf ber Oftfront erreicht haben, fo bebeutet bas auf ber beutiden Geite einen Erfolg ber in ber Welchichte lange bent. würdig bleiben wird. Mehr und mehr wird bie Lage im Weften abnlich ber Birginiens im Burgerfrieg. "Marich auf Richmond" war da-mals ein ebento gebräuchlicher Ruf, wie beute der "Marich auf Berlin". Die Alliierten können eine gewille Befriedigung barin finden, daß feine Musficht mehr besteht für einen Zug "gegen Baris". In Frankreich fund die Deutichen in der Defenfibe. Aber in dieser Defensive find fie unsiberwindbar.

Die Rampfe am Lupfowerpag.

Rriegepreffequartier, 20. April. (Ctr. Bin.) lleber die jüngften Rämpfe ber beutschen Erup-

pen am Lupfowerpaß ist zu berichten: Rachbem die Eroberung des Robila-Berges den Berbiindeten die Linbe Laboreger. Birava in die Sand gespielt bat, lagen fich beibe Barteien gunochft auf 200 Meter gegenüber. Gin weiteres Borgeben unferer Leute erichien nicht ratiam, ba fie badurch bem Flankenfeuer preisgegeben morben maren. Lag und Radn überschüttete bie ruffifche Artiflerie, die hier im Gegenfat jum Duffapaß febr ftarf ift, unfere Echubengraben mit Granaten und Schrapnells. Much Minemmerfer traten auf beiben Geiten in Latigfeit. Im Schut ber Dunfelbeit versuchten, die Ruffen fast jede Racht Ue be rfalle. Der lette erfolgte bor gwei Rachten Gine ruffifche Abteilung batte fich bis auf 60 Schritte an unfere Schübengraben berangeichlichen, als bie Deutiden aus ihren Maidinengemehren und Gemehren ein mörderifdes Feuer eröffneten. Geind flutete in panifdem Entfeten gurud. Bor unferen Linien wurden 200 tote Ruffen gegiblt. Babrend biefer umausgefehten Bennrubigung baben die Ruffen es für notwendig erochtet, ibre Stellungen auf ben feindlichen Bobengugen gegenüber der Deutschen beimlich zu röumen und auf 9000 Meter Entfernung bon unferen Grüben gurudgugeben. Eine deutsche Patronille fand die vorderen Stellungen ganglich geranmt, doch batten bie Ruffen am noditen Tage wieber fleinere Abteilungen in fie vorgeichoben. Gelande- und Bitterungsverbollmiffe erichweren bie Affionen ungeheuer. In den Graben fieht das Baffer fußbod, ba es feste Beit fast ununterbrochen geregnet bat. Es mongelt an Unterftunden, fo das fich unfere Beute vielfach mit Bufdsverf und Beltplanen bebelfen muffen. Beim Borgeben bleiben fie tief im Schlamme ftetfen, und bas Sturmen bergauf ift ein fortmabrenbes Ausrutiden und Sturgen. Umfo bober find die Erfolge unferer Truppen anguidlagen, die feit bem 2. April obne Boufe im barten Gefechte fteben und allein von Oftern bis beute 10 000 Gefangene eingebrocht haben.

Der nüchtliche Lufticiffangriff auf Strafburg.

Strafiburg i, G., 16. April. Seute morgen erichien gegen 142 Ubr; wie ichon furs gemelbet, ein feindliches Luftichiff über ber Stadt und warf, in weitfüblichem Bogen bas Beichbild bestreichenb. etwa 8 Granaten fcwerften Ralibers berab. Ein glüdliche Rügung wollte es, bag bie Bomben mit einer einzigen Ausnahme fich in Sofen, auf Strafen und Platen entgundeten umd von abgefdevächter Birfung waren. Comeit bis jett in Erfahrung gebracht werben fonnte, find immerbin fieben Berfonen teils fdever, teils leicht verleht morden. Erfolge bon militärischer Bedeutung bot ber Geind nicht erzielt. - Mit biefem nochtlichen Intermezzo erlebten wir ben zweiten nochbaltigen und ernftgemeinten Angriff auf Strafburg. Daß die Frangofen Strafburg verichonen würden, weil fie doch nicht nach einer fürglich erfolgten bramarbafferenben Melbung ihren gu-Kinftigen Besit gerstören wollten, gebort also ins Reich der Jabel Rach den, jedem Bolferrecht Sohn fpredenden, lehten Angriffen auf das mehrlofe Breiburg und andere offene Stadtchen, die weit bom Operationsachiet entfernt liegen, merben fich bie Frangoien ficherlich erft recht fein Gewiffen baraus gemacht haben, die Jestung Strafburg zu be-

Benige Berfonen, Die fich gerabe auf ber Strafe befanden, batten bas Bropellerfummen bes Luftidaffes gebort und fich vorfichtshalber in ben Schut der Baufer begeben. Balb aber folate ein brobnendes Bomborbement, bei bem nicht mehr gu unterscheiben war, wann Bomben und wann Kanonenidläge fielen . Erst nach etwa 20 Minuten trauten fich ba und bort eintge Rengierige wieber aus ben Saufern beraus. Anicheinend fiel die erfte Bombe auf den hellerleuchteten Babnbofsplat. Eine Brandgranate foll einen Lofomotivführer verleht hoben. Die greite Bombe bohrte auf bem Babnbossplat unmittelbar vor dem Bostgebäude ein Loch in das Pflaster. Sprenoftiide der Bembe batten die eine Seite eines Boltwagens wie ein Sieb durchlochert. Der Luftdrud, den die Erplofionen erzeugten, bat gablreiche Genftericheiben gertrimmert. Die nöchte Bombe ging 150 Meter entfernt in ber Kronenburgerstraße bor ben Saufern Mr. 70 und 72 nieber. Gie mublte die Strafte auf und surift das Strafgenbahnaleife. Die ichmeren Pflafterfteine waren weit umber geftreut. Am Lage mare bie Birfung ber Bombe wahricheirlich fiircherlich geweien, ba an biefer Stelle meift ein lebhafter Berfebr berricht. Roch eine Bombe platte auf dem Meberplat swifden dem Denfmal bes Generals Aleber und bem Sotel jum "Roten Saus". Un dem Sotel mird faum eine Tenfterideibe unverfehrt geblieben fein. Gin Reifenber ans Rürnberg eilte auf die erften Bombenmurfe bin aus feinem Limmer in bas Beftibill bes Sotels. Da fiel die Bombe auf den Aleberplat, ein Gifenftud traf ibn und gerichmetterte ibm ben Arm. And der Bortier Des Saufes erlitt eine leichte Berleunna. Die leuten Bomber fielen auf ben Raufhousstaden und ben Rifolousstaden, obne nennenswerten Schoden angerichten. Wieber eine Bombe fiel in den Sof des Saufes Rellermonnftoben 5 und ichling bort ein Loch non respectiobler Größe. Amei Damen wurden verleht. Im verwinfelten Thomosganden im Sonfe Rr. 12 fuhr eine Bombe in die Bobnung des Boders Oftermonn. Sier ichliefen in brei Betten 6 Rinder, 3 Rnaben und 3 Matchen im Alter von 18 bis 4 Sabren. An bem füngsten ging die Bombe baarichnef vorbei, ober feines ber Rinder wurde ge-troffen; doch die Wohnung der armen Leute ift boje augerichtet.

Der Geefrieg.

Die englifde Glotte in ber Rorbfee.

Ein in Narvif von Franfreich angefommener norwegifder Dampfer berichtet, bag er bie en g. lifche Flotte am Dienstog in der Rordiec getroffen habe. Unter dem Geschwader habe er einen Drendnought erfannt. Die Englander hatten fein Ediff unterfudt. Babrenbbeffen fei plotlich in fühlicher Richtung ein deutsches Unterseeboot fichtbar geworden, was ein englifder Gianalmann, ber mit an Bord des idnvedifden Schiffes gefommen mar, fofort bem fibrigen Gefdwaber gemeibet babe, morauf das Geickwaber mit Bolldaumf weiterfubr. Der Rapitan ernablt noch, bag er bei Berlaffen Englands über Bluth einen Zeppelin gefeben habe.

Bom "II". Bootfrieg.

WB, London, 21. April. Melbung bes Reuferiden Bureaus, Der Rapitan bes Sifcbampfers Bermo teilte beute bei feiner Anfunft in Grimsby mit, daß der Sifdbampfer Banilla geftern

früh burch ein deutsches Unterfeebeet torpediert wurde. Die Banilla wurde in Stilde geriffen unb fant fofort. Der Dampfer Fermo, ber 300 Parbs entfernt mar, eilte ju Bulfe, um die Befahung bes Dampfers Banilla zu retten. Das Unterfeeboot hinderte ibn jedoch baran, Beiftand gu leiften, inbem es ein Torpedo abfeuerte das fehl ging. Der Bermo dompfte dann mit boller Rroft beimwarts.

Gelbiwerftanblich find biefe Tatjachen bier wieber nach der bei den Englandern genbten Praxis pollftandig verdreht. Der richtige Bergang ift aber trobbem deutlich erfennbar, benn die Liige ift aufjerordentlich plump gemocht. In Babrbeit bat natürlich der Sischdampfer das Unterfeeboot rammen wollen, fo war es Gebot ber Gelbfterhaltung. daß es diefem Angriff anvorfam. Rachdem bem Bermo feine Abficht mifflungen wor, wird fie jeut fceinheilig als verhinderies Rettungswerf dargeftellt. Edst englischt

Der Untergang bon "G 15".

Ginen febr empfindlichen Berluft bat bie engliide Plotte durch den Untergang des Unterfee-bootes "E 15" criitten. "E 15" geborte zu den allerneuriten Unterleebooten und war erst vor furgem in Dienst gestellt worden. Es wor mit allen modernen Ginrichtungen ausgestattet und lief unter Baffer 10, über Baffer eina 18 Anoten und wor mit vier großen Torpeborobren fotnie amei Geichiiben ju 7,6 Bentimeter in Berfetwindlofetten Rum Untrieb Dienten Diefelolmotoren, die mit 1750 begin, 600 Bierbefröften arbeiteben. Das Boot batte eine Lange von 53,6 Meter und eine Breite von 7 Meter und gablte im Brieben eine Befogung von 31 Ropfen. "E 15" ift bas fünfte englische Unterfeeboot, das die Engländer im Lauf bes Krieges verloren baben. Früber find bereits vier "II"-Boote, und amer ein "M"-Boot "D 5", "E 3" und bos auftralifche "II"-Boot "M & 1", jum Ginfen gebrocht morben,

Die Genufii auf bem Maride gegen Regupten.

Rom, 21. April. Die Semifft haben ben Rompf argen England aufgenommen. Der Grochicheich bes ftreitbaren mobamedanifden Ordens bat unter die grabifden Stamme Oberganptens und ber Jurenaifa Aufrufe verbreiten laffen, bie ben Beginn bes offenen Krieges gegen die englische Herrichaft in Arempten und ben Guban enfundigen. Es beifit borin u. a. Unfere Brilber in Morotto bereiten fich por, geden die Frantofen einen furchtboren Edlog gu führen. Gleidneitig mit ben Maroffonern werden wir gegen die Englander gur Befreiung Remptens gu Welbe gieben. Bir muffen bie Englander aus Meanrten und bem Gudan verfa-Rugleich wird ben Stammen ber Phrenoifa aur Bflidit mmocht, die Feindfeligfeiten gegen Italien einzuftellen.

Die Boutottierung japanifder Baren.

WB Beiersburg, 20. April "Rietich" meldet ans Sefutst: In Schangbai bielten dineftifde Rauffeute eine febr ernfte und bedentende Berfammlung ob, in der bei foffen wurde, ben gefamten faufmurniiden Berfebr mit ben Japamern aufjugeben und ftrenafte Bonfottierung famtlider javanifder Banfen, Baren und Schiffsbrifunternehmungen burdunführen, Befdilug fiat groke Bedeutima, und ber Bebrohung bes favoniiden Sanbeis werben bie ernfteften Folgen beigemeifen.

Ameritaniiche IL. Boote für England.

Berlin, 21. April. Die Remport Tribune von 24. Mars erführt, daft bie großen Abichliffe liber 11.-Boote für England nicht, wie Brnan bebauptet bat, aufgegeben find. In einer Bodie find bie Aftien ber Bethlebemgefellichaft (Charles Schwob) um 12 Bunfte geftiegen. Die Bertroge gingen urfprünglich auf die Lieferung vollständiger U. Boote. Das erffürte ber Rechtsbeiftand des Stadtbepartements für eine Berlebung ber Rentralitat. Sest merben bie U. Boote in einzelnen Teilen gebant amb nach Montreal veridafit, wo fie aufammengefeht werden. Go befommt England feine Boote, und die Einwande des Stantsbevartements und die Brotefte ber deutichen Botichaft find umpongen morben. Das ift ein offenes Gebe in Quinco, wo neue Arbeiter angenommen werden für die andern, die nach Kanada geichieft find, Anbanger Deutschlands baben auf biefe Borgange in Quinen obne Erfolg bingewichen. Es bies biefelbe Fore River Compann, die im ruffifch-japanischen Brieg fertige U.Boote an Japan lieferte.

Der belbenhafte Jub eines Canitatohunbführers.

In ber Rarvothen murbe ber befannte Radierer und Rupferfteder Lubwig Edifer, ber fich bei Priegsausbruch mit feinem Sunde "Liefel" freiwillig gur Auffudnung bon Bermunbeten gur Berfügung geftellt hatte, bon einer ruflifden Granate verriffen. Er und fein treuer vierbeiniger Areund batten madie Glansleiftung binter fich. Ginmal hatten fie nach Erfturmung einer Bobe am Lufapak nach einem aufgerft anftrengenben Aufftieg und mehr als Affindigen Anfenthalt in Gis und Schree bei über 20 Grab Ratte eine gange Racht birdurch bas fcwierige Gefande abgefucht und elf Bertoundete, die jum Teil leicht verletzt, abseits gusammengebrochen und bei ber eisigen Milte unbebingt bem weifien Tob ber Morge verfallen maren, gerettet. Rach dem Tode feines herrn fant a "Liefel", ber ftete Begleiter bes Berftorbenen, gleichfolls erbeblich verlett, ganglich verftort und traurig bei der Leiche ein. Da mit dem fonst so munteren Tier aber nichts mehr anzufangen war, mußte es zurückeichicht werben,

Die Berprovinntierung Lugemburgs.

Lugemburg, 20, April. (Ctr. Frift.) Begitolich ber fpeziellen Million, in ber ber omerifanische Gelandte im Song noch Luxemburg gefommen, erflarte ber Birgermeifter von Luxemburg, er habe den Eindrud, boft, wenn es auf den Gefandten anfante, die Berproviantierung Luremburgs gesichert mare. Gine weitere Stellungnahme Englands bleibe abumarten.

Die tapferen Gliaf. Lothringer,

Strafiburg, 29. April. (Ctr. Bin.) Rach forgfolltig geführter Aufgeidmung follen bis beute bereits über 2000 Effoß Lothringer mit bem Erfernen Arens ausgezeichnet worben fein. Die Pabl wiegt umfo ideverer, als die Liffer der elfas-lothringifden Offiziere verbaltnismakig gering ift und fomit bie Musgeidnungen foft überwiegend an Goldaten und Unteroffigiere verlieben wurbe.

Gine Bedbigen Stiftung.

Berlin, 21. April. Das bisherige Gesamtergebnis ber bom Ullftein-Berlag unternommenen Bebbigen. Bebachtnis. Stiftung ift 447 000 Warf.

Durchgebrannte Rriegogefangene.

Detmolb, 19. April. Bon ben aus bem Offisier-Gefangenenlager in Sann-Minden ent. flobenen rufficen und englischen Offigieren wurden brei ungefahr eine Stunde von der Dorenichlucht im Teutoburger Balbe entbedt und bon Betwohnern bes Gebirgsortes Orlinghaufen festgenommen. Es waren swei Engländer und ein

Das englifde Generalfonfulat in Genna.

Rom, 21. April. (Etr. Bin.) Die "Concordia" meldet die fonderbare Latfache, daß das en g. lifche Generalfonjulat in Genua, bas bor bem Rrieg funf Beamte batte, jest einen Beamtenftab von 70 Mann gablt. Die Aufgabe biefer Beamten besteht in ber Kontrolle ber Genuefer Augenoperationen. Die "Concordia" fragt, ob die italienifdse Regierung gewillt fei, biefe amtliche Spionage gu bulben.

Gin Bericht bon Maricall Frend.

Rotterbam, 20. April. (Ctr. Bin.) Der Bericht des Feldmarichalls French ichildert die letten Rampfe bei Moren. Er befogt in Rifrge, bat bie Deutschen unter bem Feuer ber engliichen Mafchirengewebre fenver litten. French ichlieft mit ben Worten: Unfere Berlufte woren fcmer, jene ber Deutschen aber noch schwerer.

Die Ruffen raumen Tabris.

Ropenhagen, 21. April. Die Betersburger Telegropben-Ngentur melbet bom Stobe an ber Raufajus-Grenze: Wir baben die Broving Tab. r is vorübergebend geräumt, weil uns das Eintreffen ftarfer Berftartungen auf ber feinblichen Seite gemelbet murbe, Gegen die Mitbilfe perfifder Convernementstruppen bat unfer Gefanbter in Teberan icharfiten Ginfpruch erhoben und guf bie unausbleiblichen Bolgen einer weiteren aftiten Unterftützung der Türfen die verfiiche Regierung hingewiesen. Die allgemeine Kriegslage im Raufafus ift unverändert.

Babrmagen für unfer Dfibeer.

Ein Ausiduth, an deffen Spipe Bring Sans gu Sobenlobe-Debringen ftebt, erläßt folgenben

3m Einverftandeits mit bem Dberbefehishaber bes Ditbteres bitten wir um Babemagen für unfere Truppen. Edwer leiben unfere braven Truppen im Offen unter bem Mangel gewohnter Reinlichfeit und Rorperpficae. Das wiegt em fo fdmerer bei ber unbermeibliden Ungegieferblage, Jiebe Gelegenheit jur Reinigung und Befompfung bes Ungegiefers wird bon ihnen mit größter Freude begruift werden und bietet ibnen ein Bollwerf mehr gegen ben gefährlichsten Zeinb — gegen die Kranfbeiten bes Landes Im Weften fabren bereits Babeslige in der Rabe der Front, im Often ift das bei ben wenigen, obnebin ichon finet belafteben Schienenwegen nicht burdelibebar, Die Bereitftellung von Babennftalten für unfer Oftheer ift baber eine Wohltet und ein bogienifches Erforbernis augleich. Belit uns barum, Babetoogen für unfer Seer ju ichaffen, wie fie neuerlich bergefiellt werben, um auch auf ungunftigen Begen mit Bferbefraften in Die Rabe der fampfenden Trubper geführt werben zu fonnen. nimmt die Deutsche Bant, Berlin, mit famtlichen Smeinftellen und Depofitentaffen, entgegen unter Mussichuft für Beichaffung von Babensogen für bie

Beife Borficht Englands.

London, 21. Abril. (Cir. Frest.) Die englische Regierung traf Masmohmen, um in Malta soblreiche Lagarette und Erholurgebaufer im Sinblid auf Die Demnachit wieder beginnenben Operationen an den Dordanellen einzurichten.

Ruffifde Gifenbahumunide. Ronftantinopel, 20. April. (Ctr. Bin.) Bie bier ber gemeldet mird, verbandelt Ruhfand mi Griedenland, Bulgarien und Rumanien wegen ener direften Gifenbabnberbindung bon Galonifi an die ruffiice Grenze, um die ungehinderte Ber-forgung Ruftlands mit Runition zu ermöglichen.

Der Arieg in Gubafrifa.

WB. Rapfiadt, 21. April. Amtlich: Die Dentichen haben am Montag abend Reetmans bo geräumt. Die Stadt ist unbeschädigt, nur bas Telephonamt und das Telegraphenamt find gerftort. Die Unionstruppen befetten geftern morgen

WB. London, 21. April. Das Menteriche Buro melbet aus Rovitadt: General Smuts fagt in einem Armeebesehl, die Besehung von Beibanien, Seeheim und Reetmanshoop bilbe ben Abiddug einer wichtigen Bhate ber Operationen, Die füdlichfte Broving in Deutich Gudweftafrita fei befett. Die gentralen, öftlichen u. flidlichen Streitfrufte, die bisber getrennt porgegangen feien, batten Punfte erreicht, bon benen aus ein enges Bufemmenarbeiten möglich fei. In Bufunft wurden biefe Streitfratte eine fübliche Armee unter Botho, die die Balfifdbai als Bafis babe. Benn bie fübliche Armee bisher feine fo ernften Gefechte gehabt habe, wie das Nordbeer, fo fei bas lediglich eine Jolae ber Taftif bes Beinbes, ber ben Aufmarich ber Unionstruppen behindern und vergogern wolle und fich besbalb (!) in feine Schlacht einlaffe! In bem Befehl beift es meiter: Die Abteilung bes Generals Gir Duncan Madengie bat, nachdem fie erft aus ftrategifden Grunden infolge ber Revolution aufgehalten wer, ben Bormarich begonnen. Seine Borbut erreichte bie Abteilung bes Cherften Belliers, ber gegen Gerheim porrudt, Cherft Berrange rudte von Rimberten über Kuruman burch die Ralabarimifte und des feindlichen Landes vor. Oberft v. Deventer erwarb fich große Berbienfte, irdem er mit bem Gubbeer burch die feindliche Berfeidigungolinie nach der Grenze gegen Rorden 300 . Meilen weit burch augerft beldwerliches, gebirgiges Terrain mit großen Ganbflacen in einer Gegend fortfette, bie ber Beind jur Biffe gemocht botte. b. Deventer jog mit ftarfen berittenen Abteilungen burch und lange bes Rarresgebirges nach Geebeim und Rectmonshood. Er wurde wegen seiner Ber-bienste zum Brigabegeneral beförbert.

Tentichland.

. Robleng, 20. April, Rotprüfungen für Die oberen Rloffen ber boberen Schulen follen auch in Diefem Jahre ftatifinden, frubeftens am I. Juli. Den Oberiefundanern und Unterprimonern wird bie Reife für bie nachft bobere Rlaffe jugeiprochen, wenn fie nachweifen, boft fie als Rriegsfreiwillige im Beer ober in ber Blotte eingetreten find. Dosfelbe gefchieht bei benen, bie fich für bas Rote Kreus und bas Etappengebiet verpflichten. Bur bie Schuler ber Cherfefunda und Unterprimg fann bon einer Brufung obgefeben merden und ber Lebrforper fiber bie Reife entideiben.

= Unfer lieber Mitburger Berr Cber-leutnant und Rompagniefilder Tegers, ber gur Beit im Couvernement Suppalfi fampft und por furgem burch Berleihung der Seififden Tapfer-feits-Medaille ausgezeichnet wurde, wurde für feinen Anteil an ben Gefechten gegen die Ruffen int Bebruar (Rampfe an den majurifden Geen) und im Mars (Gefechte im Bald von Angoftowo) nun-mehr auch mit dem Gifernen Rreus beforiert.

= Bidtig für Inbaber von Debl-borraten. Es wird auf die Befanntmadung des Bürgermeifters in der beutigen Rummer diefes Blattes über die Anmeldepflicht der Meblvorrate, die weniger wie 50 Doppelgentner, aber mehr wie 50 Pfund betragen, hingewiesen. Die Unmelbung diefer Borrate muß bis gum 25, ds. Mts. auf dem Rathaufe Zimmer Rr. 5 bewirft merben. Unterlaffung ber Anmelbung gieht ichwere Beftrofung noch fich.

= Rriegsfamilienunterftühungen. Das Rönigl. Landratsamt gibt folgendes befannt: Cemaß Erlaß des Geren Ministers des Innern bom 13. Abril 1915 B. 4224 werden die in dem § 5 des Geseges über die Komilien-Unterstützungen bom 28. 11. 1888/4. 8. 1914 für die Ehefrauen während der Monate Rovember bis April auf 12 Dart feftgefehten Unterftütungebetrage auch während der Commermonate gewöhrt.

= Ariegsinvaliden im Gifenbahn. dienft. Ein Erlag des preugifden Gifenbahnminifteriums bestimmt, bag auf famtlichen Schranfemvärterposten, die bon Involiden bedient werden fonnen, bis auf weiteres nur Kriegs- oder Ceenbahninvaliden als Schranfenwärter einzustellen find. Die gegenwärtig auf folden Botten borhindenen Bediensteten find, fofern fie in anderen Dienstameigen verwendbar find, durch Invaliden gu erfeten. Die Ginftellung ber Involiden bot umgebend zu geicheben.

Provinzielles.

Gla, 21. April. Bente Abend gegen 3/8 Uhr fam weinend ein etwa sjähriger Anabe nach bier, welcher sich verlaufen batte. Auf die Rrage, wie er beiße, sagte er: Loni Kaiser. Aus welcher Ortidast er stamme, wußte er nicht. Er sei mit seinem Bater im Felde gewesen und babe beim gewollt, wobei er durch einen Balb gelaufen fei. Das Rind wurde auf Anordnungder Bolizei vorläufig in unierem Rlofter untergebracht. Soffentlich wer-

den die geängstigten Eltern fich bald finden. Dies 21. April. Feldwebelleutnant Frit Medel bon bier, der bei einem Landfturm-bataillon im Diten ftebt, wurde durch Berleibung der beififden Lapierleitsmedaille ausgezeichnet.

Birges 21. April. "Gür Deutschlards Rubm und Ehre, lieft er fein junges hoffnungsvolles Leben". Den Eltern bes in Ruftland fampfenden 20jabrigen Gregor Schlotter bon bier murbe Die erschütternde Rachricht, daß ihr Sohn im Losa-rett zu Stettin am 18. April verstorben fet. Er batte in den beigen Kämpfen um Kalwarpa durch eine feindliche Gronate eine fchwere Riidgrad-Berletjung erhalten, die feinen Tod berbeiffibrte. Das to jab beendete junge Leben berechtigte gu ben fconften Soffnungen. Schlotter batte mit gutem Erfolg das Egmnofium in Montabaur absolviert, ging ale Abiturient ber Rriegsprüfung 1914 ab u. trat fofort in die Armee, Ginen mit ibm fampfen-ben jungen Mann von bier mit Ramen Bilbefm Schmidt, ber verwundet worden war, bat er noch am Morgen aus dem feindlichen Teuer gerettet, u. am Radmittag besfelben Tages ereilte ihr felbft bas Schiffal. Die Leiche bes tapferen Kriegers wird nach der Beimat überführt werden. Dit den Eltern und Geschwiftern trauert die gange Gemeinde Birges an der Babre biefes vortrefflichen jungen Mannes, der, wie wir hören den geistlichen Beruf ergreifen wollte. Ebre feinem Anbenfen!

Birges, 21, April. Aus der Gemeinde Birges fleben mehr als 300 Streiter im Felbe. Das Baterland hat jedoch aus unferer Gemeinde auch icon manche Opfer gefordert. In letterer Beit fielen auf dem Felde ber Ebren Die Herren: Schniedemeifter Jafob Marr, Tongraber Alois Barbel, Sabrifarbeiter Beinrich Beis und Glasmoder Beinrich Deier, alle Familienväter. Getröftet mogen die Bitwen und Baifen in die Bufunft ichauen in dem Bewuhtsein, daß das Baterland ibrer nicht vergessen wird. Wie gang Deutschand seine Belden ehrt, so werden auch die Ramen der and Birges für ihr Baterland Geftorbenen in Birges unbergeglich bleiben. Ebre ibrem Un-

fc. Raftatten, 21. Aprif. Bum Burgermeifter unferer Stadt murde Berr Sugo Bafferllos ans Elfen-Rüttenideid einftimmig gewöhlt.

fc. Riederlahuftein, 21 . April. Der Ronigliche Oberforfter de Grabl von bier, welcher a. R. als Bauptmann ber Landwehr in ber Erfohabteilung ber Hannoverichen Jager Bat. Rr. 10 ftand, ift dort plöglich infolge Bergichlag, im Alter von 28 Jahren verftorben.

fe. Biebrid, 21. April. Die Chejubifammemedaille murde ben Ebeleuten Ambrofins Galiae anläglich ihrer goldenen Sochzeit verlieben,

X Erbenheim, 21. April. 3m biefigen Rranfenhaufe bat fich am Montog ein Mann Ramens Magener aus Appengell in Gegenwort von vier

anberen Patienten erschossen, nachdem er schon friiber feine Abficht, fich das Leben ju nehmen geaußert u. auch einschägige Berfuche gemacht batte. Der Mann war früher bei einem Berrn an der Bierftadterftrage in Biosbaden bedienftet gewesen, dort jedoch vor einigen Wochen entlassen worden. Die Ueberzeugung, in ber gegembartigen Rriegsbindung mit einem Nervenleiden haben ihn, wie man borte, ju dem Getbftmord veranlant.

Fürftenbefuch im Tannus.

Cronberg, 21. April. Bring und Bringeffin Beinrich bon Breugen trafen beute frub im Automobil von Darmstadt, wo fie einige Tage am großberzoglichen Sofe geweilt hatten, auf Schloß Friedrichshof jum Befuch des Bringenpaares Friedeich Rarl von Seffen ein. Sier weilt auch feit einigen Togen die Bergogin Charlotte von Meiningen, die Schwefter des Bringen Beinrich und der Bringelfin Friedrich Rarl, Die Riefer Gerrichaften reiften beute Abend noch Riel gurud.

wks, Biesbaben, 21, April. Gin Biesbodener Arditeft hat am verfioffenen Freitag in der Art in Bubenbeim feinem Leben ein Enbe gemacht, bag er fich am Rheinufer aufftellte, daß er beim Binfallen in den Rhein frurgen mußte und daß er fich in diefer Stellung eine Rugel in den Ropf jagte. Er erreichte den erstrebten 3wed auch und wurde Samstag als Leiche gelandet. Die Beranlaffung gu der Tat wird in einer aus den ungunftigen Berbaltniffen auf dem Spoothefenmarft entstandenen vorübergebenden Rotlage gefeben. Der Mann bat einen Immobilienbesit von ziemlich erheblichem Werte, vermochte fich aber im Augenbfid nicht die Mittel gu beichoffen, deren er gur Beftreitung der Bedürfniffe für fich und feine Familie bedurfte.

(1) Frantfurt, 21. April. Der 50fabrige Arbeiter Frang Beinrich Sein ge fturgte mabrend ber Gifenbahnfahrt nach Frankfurt auf ber Balteftelle Bonames aus dem Juge. Er erlitt einen Schö-beibruch und ftarb nach furger Zeit. Der Berftor-bene hinterläßt eine Witwe mit acht Kirdern.

- Frantfurt, 21. April. Durch Berfügung bes Beren Juftigminifters bom 20 Februar 1915 ift mit bem 1. April 1915 bei bem Oberlande 8. gericht in Franffurt a. DR. eine Rommif. fion für die erfte juriftifche Brufung eingerie tet worben. Bon biefem Tage ab find bie Begirfe der Oberlandesgerichte in Raffel, Roln, Diffelborf und Frantfurt a. DR. ben Rommiffionen für die erfte juriftifche Briffung in Raffel, Roln und Grantfurt a. D. gemeinsam überwiesen. Die Bulaffungsgesuche ber Rechtstandibaten find an ben Oberlandesgerichtsprafibenten in Roln gu richten. Diefer liberweift wiederfebrend von je 16 Bc. inden dem Borfibenden der Brufungetommiffion in Roln 9, in Roffel 4 und dem Borfibenden der Rommiffion in Frankfurt a. D. 3 Gefuche. Borfibender ber neuen Brilfungskommiffion in Grantfurt a. D. ift Genatsprafident Dr. Cretichmar. Bon Rechtslehrern der Universität Frankfurt a. M. geboren der Kommiffion an die ordentlichen Brofessoren Dr. Burchard, Dr. Freudentbal, Dr. Rutiner, Dr. Lewald, Dr. Planis, Dr. Giefe, Dr. Beters und der außerordentliche Brofessor Dr. Deloquis. Mitglieder der Kommiffion find ferner die Oberlandesgerichtsrate Dr. Beder und Clofen, bon welchen erfterer zugleich jum Stellvertreter bes Borfigenden ernannt ift, fowie Rechtsamwalt Dr. Sans Fefter.

Raffauifde Lanbesbant, Sparfaffe und Lebensberficherungsanftalt.

- Biesbaben, 20. April. Der Johresbericht der Direftion der Raffauifden Ban. desbank über die Ergebrisse der von ihr ver-walteten drei Institute für das Johr 1914 ist so-eben erschienen. Ein stattliches Heft von 132 Sei-ten, mit reichem statistischen Material und mehreren graphifden Darftellungen. Es zeigt fich bier deutlich, wie unendlich viele Fäden die Rassauische Landesbant und Sparfaffe mit der Bevölferung unferes Regierungsbegirfs in Stadt und Land berbinden und wie auch die Raffauifde Lebensverficherungsanstalt es verstanden bat, fich gleich von Anforg an eingubürgern,

Bir geben bier die wichtigften Bablen wieder und fügen die entsprechenden Bahlen des Borjabres in Mammern bei.

Ende des Jahres 1914 verfügte die Landesbanf-Direftion über 204 Raffen ftellen, namlich die hauptfoffe in Biesbaden, 28 Fifialen (Landesbanfftellen), 171 Sammelftellen und 4 Annahmestellen. Bon den Sandesbanfftellen befinden fich jeht 23 in eigenen Dienstgebauden. In Raffau und Ufingen wurden Baugrundstude für Reubauben erworben. Die Dienstramme in Dies wurden einem gründlichen Umbau untergogen, diejenigen in Ronigstein murben bergrößert. Die Bahl ber ber Direftion Ende 1914 unterstellter Beamten und Bilfsarbeiter beträgt 285, von denen 164 bei der Bentrale in Wiesbaden, 101 bei ben Landesbanfftellen und 20 bei ber Lebensberficherungsanftalt beichäftigt find. Als Bermalter ber Sammelftellen ber Raffauifden Sparfaffe find 170 Berfonen, ale Pofalbeirate ber Raffaviichen Landesbank und Sparkaffe 71 Beronen tätig, mabrend für die Raffanische Lebeniberficberungsanftalt 3 Oberfommiffare, 64 Rommiffare und 494 Bertrauensmänner bestellt fird,

Bon bem Gefant.Bruttogewinn in Sobe von 3 030 013 M verblieb nach Dedung ber Berwaltungsfosten, Butveifung an die Reservefonds u. a. ein Reinilberichus zur Berfügung des Kom-nunallandtags bei der Landesbarf von 923 367 .A. (508 800 .A.) und bei der Sparkasse von 539 496 .A. (142 411 4).

Die Einlagen der Sparkasse sind um 6563 404 M (5639 631 M) gewachsen und haben einen Gesamtbestand von 152 808 077 M erreicht, der sich auf 227 099 Sparkassenbücker verteilt.

Der Rrieg bat alfo die flotte Fortentwidelung der genannten Institute nicht bemmen fonnen. Anerfannt muß werben, daß die Direftion der Landesbank es verstanden bat, auch nach Ausbruch des Rrieges die Rreditgemabrung im gleichen Um. fang, wie vorber im Frieden weiter zu pflegen. Erwähnt fei noch, daß der Jahresbericht als Titelbild die Bildniffe der fünf auf dem Felde der Ehre gefallenen Landesbant-Beamten bringt, beren im Eingang bes Berichts in ehrender Beife gebocht ift. Es find dies Landesbanfrat Reich, Leutnant ber Referve, Oberbuchbalter Stubl, Leutrant ber Landwehr, Buchhalter Beig, Beutnam ber Referve, Burogehilfe Schattta, Feldwebel der Landwebr und Silfsarbeiter Braun, Refervift.

Der Jahresbericht wird auf Bunfch an alle In tereffenten verfendet, er fann auch bei ben 204 Raffen in Empfang genommen werden.

" Rirdliches.

Marienthal, Mheingan. Gottesbienftordnung für ben

Maimonat. Dl. Meffen an Berftagen: 6, 7, 8 Ubr. Un ben Donnerstagen noch außerdem um 9 Ubr. Jeden Dienstag 10 Uhr Hochand gu Ehren bes bl. Antonius von Badua gur Erflebung

des Friedens und Sieges.

S.L. Meffen an Sonn- u Feiertagen: 6, 7, 8 Uhr. 10 Uhr Bredigt mit darauffolgendem

Bredigten und Undachten: Sonn- und Beiertag 2 Uhr nachmittags Bredigt mit barauffolgender Rriegsandacht. - Jeden Dienstag 2 libr Andacht gu Ehren bes bl. Antonius mit Bredigt. - In den übrigen Tagen Maianbacht.

Anmel Bungen bon Rriegs- und Bittprogessionen fotvie von Bereinen ftets au richten an bas Frangistanerfiofter Marienthal, Boft Johannisberg, Rheingau.

Bermifchtes.

Raifer und Grittommunifant.

Ein bei feinen Eltern in Retich, Begirt Freiburg i. Br., wohnender Anabe follte am Beigen Sonntag gur erften Rommunion geben. Da er noch fein Kommunionfleid hatte, ichrieb er ohne Bormiffen feiner Angeborigen an den Raifer, er möge seinen Bater, der Heeresdierst tut, freilassen, damit dieser für die ihm fehlenden Rleider sorgen könne. Diesem Gesuch wurde zwar nicht entfprocen, ber Knabe erhielt aber, wie wir im "Berl. Lageblatt" lefen, eine faiferlicher Spende bon fünfzig Mart, fo daß die Beschaffung eines festlichen Rleides erfolgen fonnte. Außerdem murde bem Bater gu bem Tag ein Urlaub bewilligt.

Die Bfalg in Blute.

* Freinobeim (Bfalg), 20. April. Babre Bunber bat die feit einer Woche vorberrichende gunftige Bitterung in der Begetation bewirft. Die Bfirfich. Aprifofen., Ririden. Reineflanden., Mirabellen-und Grubbirnenbaume fteben in voller Blute. Die gange biefige Gemarkung fowie die der benachbarten Gemeinden gleichen einem Blumengarten. Deben ber aparten Bfirfichblute fann man die weigen Bluten ber anderen Obfibaume bewundern. Der Blutenbehang ist ein so reicher, wie dies noch seiten der Fall war. Auch die Zweticken-, Aepfelund anderen Obsibaume zeigen schon fwarfentwidelte Anoipen, welche bereits jum großen Teile aufgesprungen find und vereinzelt noch blüben. Erfreulich ift, daß famtliche Obitbaume reich an brige Obstertrag ein recht guter gu werben verspricht.

Der Weltfrieg.

Siebzig Prozent eingezahlt.

WB. Berlin, 21. April. Anf bie zweite Rriegsanleihe find bis jebt fiebzig Brogent bes gegeichneten Betrages bon 9060 Millionen Mart ein-

Um die Banptftellung bei Croix des Carmes.

Genf, 21. April. (Ctr. Bin.) Bis gum fpaten Rodmittag fuchten gestern die Frangofen im Briefterwalde die von den ungeftim vorrückenden deutschen Rompognien eroberte Hauptstellung bei Croix des Carmes guridgugewinnen, aber ibre Artillerie wurde gum Ochweigenge. bracht. Bei Connenuntergang bezogen die Deutiden die für weitere Unternehmungen wichtige Pofition. Auch im Mort-Mare-Walde war der Tag für die Deutschen durckaus günstig. Ein frangöfifcher Berfuch bort gunachft ber Strafe Gliren-Effen einen Stüttpunft ju gewinnen, miftleng grundlich, namentlich bant ber energischen Abweifung durch die beutiche Artillerie. Die deutschen Granaten bewirften Jeuersbrünfte in mehreren Reimfer Begirfen.

Gin Deufralitafebend Ameritag.

Berlin, 21. April. (Ctr. Bln.) In der biet et rifaner: Es ift allgemein befannt, daß der Cunard-dampfer "Luf i tan i a", als er am 8. Jebruar unter amerifanischer Flagge in Liverpool eintras, in seinem Rumpf zwei Unterses boote barg, die in Amerika gebaut und in vollem Bruch des Berbots des Bräsidenten an die englische Regierung verkauft worden waren. Es war eine bochft flagrante Berletung unferer Reutralitat begangen, und diefer grobe Bolferrechtsbruch geschah unter ber weutralen Flogge ber erften neutralen Macht der Welt, womit man also bestrebt war, uns zur aktiven Teilnahme an dem Kriege ge-gen Deutschland und Orsterreich zu bewegen.

Das Radlaffen ber ruffifden Offenfive.

Wien, 21. April. (Ctr. Bln.) "Beit" melbet, baf; die Ruffen in den letten Wochen in Weft-galigien nur febr felten Angriffe unternahmen und dann nur au fleinen Räumen und mit geringen Graften Gerner haben bie Ruffen Tarnom bollig aufgegeben, auch als Borrategenerum und gwar aus Furcht bor unferer auf die Stadt borzuglich eingeschloffenen Artillerie.

And ber Bufotvina.

Gurahumera, 21. April. (Cir. Bin.) Bei Balescapfi bat bie öfterreichifche Artillerie die Berbindungsbrude nach bem rechten Dujeftrufer, wo auf der Bufowinabobe ruffifche Stellungen angelegt find, serftort. Die Ruffen haben barauf verlucht, mit Bontonbooten auf bas linte Dnjestrufer zu gelangen, find aber daran ge-bindert worden. Die Artillerie hat auch die balb gebeute Bontonbrücke zerstört. So sind die dort befindlichen russischen Soldaten von dem russisichen Seer abgeichnitten. Gine Berbin-bung mit diesem ift nur nachts auf Rahnen mög-lich. Gin ruffifcher Flieger bat auf Czer-nowit zwei Bomben abgeworfen, aber feinen Schaben angerichtet und war bald burch bas oft. tremifche Feuer bertrieben.

Gin Amerifaner über bie Muffengreuel,

Berlin, 21. April. (Ctr. Bln.) 216 Bertreter amerifanischer Beitungen bat Edward Jog die Front im Beften und im Often bereift. Er ift jest nach Rewport gurudgefehrt und unterricktet das amerifanische Bublifum aus eigener Anschaumg: 3ch bin mir bewußt, fogt er, daß ich die volle Berantwortung dafür, was ich jeht fage, übernehmen muß und fann, wenn ich fage, daß die Ruffen in Oftpreugen gefengt, gemordet, ge-brannt und geican bet baben. Bo immer fie binfamen, baben fie in einer Beife ge-mutet, die faum gefdilbert werben fann. Muf Einzelbeiten fann ich mich jeht nicht einloffen, Aber ich werde ichon dafür forgen, daß es in Ameri. fa befannt wird. Und wollen Gie wiffen, mas die Deutschen bagegen in Ruftland tun? Gie beichaf-tigen die hungernde Bevollferung mit der Musbefferung ber Stragen und gablen ihnen einen Zagelobn von einer Dart. Die dentichen Goldaten teilen bas lette mit ihnen, das fie baben. Rein, ich habe nichts bon den angedrohten deutschen Bergeltungsmagregeln für die ichenflichen ruffifden Mordbrermereien gefeben. Aber wundern follte es mich wirklich nicht, wenn die Deutschen endlich ihre Geduld verloren und zu wohlberdienten Rebressalien griffen.

Telegramme.

Reine Maifeier in Samburg.

Samburg, 21. April. Gine gemeinschoftliche Berfammlung der Landesorganisationen der fozialdemofratischen Partei Hamburgs und des Gewerfichaftskartells beichloß gegen eine Minderheit von eiwa 30 Stimmen, von jeder Beranstaltung am 1. Mai auch der Abhaltung von Abendversammlungen in diefem Jahre, abzusehen.

Königeberg i. Br., 21. April. Im Babifreife Preußifch Holland-Mohrungen wurde als Kandidat der Konservativen und des Bundes der Landwirte Graf Dohna-Canthen für den im Felde gefallenen Landtagsabgeordneten Kahle (Zoepel) aufzeitellt.

Berlin, 20. April. Unter den gu Gereral-majoren beförderten Oberften befindet fich auch ber Cherft b. Reuter, guleht Rommandeur des 12. Grenadierregiments Frankfurt a. d. Ober.

Schopfbeim, 20. April. Der aus dem Beidelber-ger Militärlagarett entflobene ruffiide Oberfeutnat Ricolius Lademirsfi ift bier verhaftet worden. Salle a. S., 20 April. Im naben Fienftedt berwundete ein tobilichtig geworbener Melfer 8 Berfonen burch Schuffe, barunter einen Genbormen,

und ftedte einen Bauernhof in Brand. Schliehlich

murbe er von Gendarmen erichoffen. Bur Gottesbienftorbnung für Limburg. Samstag ben 24. April, morgens 8 Uhr im Dom: Zeierliches Exequienamt für Ella Schramm. Das Jahramt für Jaf. Sofmann und Eltern wird

Handels-Machrichten.

Ariebrichofelbe, 21. April. Schmeine- und Rertelmartt Auftried: 165 Stüd Schweine und 1482 Stüd Ferfel. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Wonat alt, 54 65 Wit., 5—6 Wonat alt. 42 68 Mt., psite, 3—4 Wonat alt, 27—41 Mt. Herfel, 9—18 Wochen alt, 17—26 M, 6—8 Wochen alt, 10—16 Mt. das Stüd.

Bermißt.

Am 12. be. Dies, bat fich aus ber Anftalt Schenern ein 11 jabriget Madden entfernt und mirb feitbem vermißt gur bie Biebergulfinbung merben

50 DR. Belohnung gewährt. — Das Rind ift giemlich groß, blond, trug ichmargestreiftes Mantelchen. Bigthen, grones Wollbatiftfiefel, femarge Strümpfe. -Et fpricht wenig, nicht gu-fammenbangenb, ift febr pflegebebürftin.

Broechienliche Rachrichten erbet.an bie Anftalt Scheuern bei Raffan ober an bie Gitern A Löwer, Bicebaben, Dort. Strape 25

Saatfartoffelu nelbe Inbuftrie bat abzugeben 6116 Rofengaffe 8.

Bum 1. Oft, wird eine 4-3immer - Bohnung in rubigem Daufe und guter Lage von fleiner Familie (3 Berfonen) gefucht. Ang. unt. 21. B. 5896 an bie Expeb. b. Beitung.



Junge trachtige

Ziege gu verfaufen. Johann Scherer 3. Beuchelbeim.

Erfat für 578 Strumpfegef. gefditht. Austücher Ge em.

DR. 36, nur für Bic-bervertäuf. 50 Paar 1. Brobe geg. Radin. Milleinfabritant: Georg Möhrlin,

2. oder 3-3immerwohnung mit Bleichwiefe fofort ober fpater gu vermieten. Bu erfr. in ber Erp.

Ravensburg (Bittba)

Ein braber Junge tann bas Schuhmacherhanb mert erlernen bei 6119

H. Siegfried Dabamar.

Gtundenmädden. mit eingen Fußtappe. la Finette 100 Baar Melbung vorm. 11-1 115-Frau Lanbrat 6109 Elly Büchting. Suche für 1. Dai fleifiges,

anftanbiges Mädchen

Befucht für fofort ein

Wlädden

für Sans und Landwirtichaft Joh. Schnee, Mable b. Deuchelheim.

Bivet nicht möblierte. einanbergebenbe, größere ion, von einem alteren penfionierten Beamten gefucht. Raberes in ber Erp.

Ein a-ftanbiger, braver

Junge für Ruche und Saus und ein tonn bie Baderei u. Conbitorei grundlich erfernen bei 6133 Friedrich Ott, Badermeifter und Conditor, Biebrich a. 96

> Schone, geran ige Bier-Bimmer - Bohnung mit allen Ginrichtungen ber Rengeit verfeben, jum 1. Juli gu vermieten. Rab, unt Rr. 5855 in ber Expedition.

> In einemgrößeren verfehre-reichen Dere in ber Rabe einer induftriereichen Rreid. flabt ift ein gutgebenbes

> Wirtimaitsanweien mit großem Gaal u. Commermirtichaft preismert ju per-

micten. Befl. Dff. unt. E. 6015 an bie Expeb. ber Beitung.

Buverläffiger Fuhrfnecht

defindst. Zimmermann'sche Brauerei.

Schulymacher gefucht, ber für mein Befchaft

bie Reparaturen machen tann. 6106 Schuhhaus Unkelbach. Schon möbl. Zimmer

in ber Rabe ber Bahn ju ver-mieten. Rah i. b. Erp. 6134

Mojait-Flur-Blatten 6000 qm in 16 verichiebenen

Muftern, Breis per qm 3,50 Mart, an Biebervertäufer extra Preife, gibt ab 6127 Pofaifplattenfabrit

Beimbach Beie, Telefon Rr. 50, Mmt Benborf.

Feinste Schellfische u. frifch eingetroffen.

J. Fiebig, Plötze 4. Auf Bahnhof Etz (6115

Trauring gefunden. Abguholen bei Peter Michel II., Wig.

Hebernehme 6125 Einquartierung Gaithof Jur Alten Arone."

2 früftige Zughunde au vertaufen. Mengerei Bud.

Ein boppelfpanniger

Ruhwagen an vertaufen. Bwe. Raifer, Dbergeugheim.

habe eine grosse Partie im Fenster trübgewordener Damen- und Kinder-Wasche, Kinderkleidchen, Damen-Blusen, Gardinen, Stores und Rouleaux F zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen ausgelegt

worauf ich ganz besonders aufmerksam mache.

Kaufhaus Jos. Wlitter, Limburg a. d. Lahn.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe ber Brotbucher für die Zeit vom 26. April bis einicht. 23. Mai d. 38. erfolgt am Camftag, den 24. April d. 36. für die Ausgabe-beurte 1 und 2 und am

Montag. ben 26. April D. 38. für bie Ansgabebegirte

Bur Emplangnahme ber Brotbücher für jebe Berion ihres Danshaltes haben fich bie Danshaltungsvorftande bes betreffenben Ausgabezirts an bem angegebenen Ausgabetage in ber Beit bon 8 tthe vormittage bie 6 Uhr abende

an ben unten bezeichneten Ausgabestellen einzufinden.
Die Brotbilcher für Gaftwirtschaften und Herbergen bezal.
ber fremben Gaste tonnen am Zamftag, den 24. April
d. 38. auf Zimmer Rr. 15 bes Rathauses in Emping

genommen werben.
Sind feit ber erstmaligen Ausgabe der Brotbucher Wohnungswechsel innerhalb des Stadtbegirts von einem Ausgabe bezirk zum anderen eingetreten, so gehört die betr. Haus-haltung bennoch sewerhin dem seitherigen Ausgadezirk an und hat sie dementsprechend in der für diesen bestimmten Ausgadestielle die Brotbücher abzuholen

Die Musgabe erfolgt nur gegen Rudgabe ber

Bur Die in ber Gtabt einquartierten Militarperfonen werben bie Brotbilcher an biefe felbft burch Bermittlung ber Militarbehörben ansgegeben

Limburg, ben 20. April 1915.

Der Magiftrat: Haerten.

Musgabebegirte und Musgabeftellen:

Amogabebezirf 1. Dierzu gehören: Auftragen, Babnhofd-plat, Babnhofftraße, Barffigerftraße, Berguraße, Bifchofs-plat, Biumenroberstraße, Bobmergaffe, Bornweg, Brilden-gaffe, Brildenvorstabt, Dietfrecheuerftr., Diezerstraße, Dos plat, Domitraße, Rleine und Große Domtreppe, Gifenbahnftraß., Erbach und Gichhöfermeg. Musgabeftelle: Rathausfaat (Bimmer 13 Des Rathaufes).

Musgabebegirt 2. Dierzu gehoren: Fahrgaffe & fcuma ti Blathenbergftraße, Obere und Untere Bleifchgaffe, Frantfurter-ftraße, Friedhofdweg, Gartenftraße, Obere und Untere Grabenftraße, Graupfortftraße, Gutenplas, Gymnofiumeplas, Ballgertemmeg, Dochftraße, Golgeimerftraße, Dolpitalftraße und Am Duttig. Ausgabestelle: Jimmer Rr. 14 Des

Ausgabebegirt 3. Sierzu gehbren: Tal Josephat, Josefftraße, Im Ralch, Rirchgaffe, Um Riffel, Rornmartt, Bobrgaffe, Marttplat, Marttftraße, Mablberg, Reumartt, Ronnen. Rathaufes. mauer, Off beimermeg, Oranienfteinerweg, Bartitrage, Blaremeg, Bioge, Im fleinen Rohr, Robinoeg, Romer, Rofencaffe, Rofmartt, Rutide und fleine Ratide. Musgabeftelle: Rathausfaat (Bimmer 13 Des Rathanfee).

Andgabebegiet 4. Dierzu gehören: Sadgaffe, Saligaffe, Mu Shafeberg, Dinterm Schafeberg und Borm Schafeberg. Schamburgerftraße, Obere und Untere Schiebe, Schiebgraben. Schlenfert, Schleufenweg, Seilerbahn, Stephansbfigel, Untergaffe, Malberborffftraße, Bellftraße, Blafferhausweg, Weiergaffe, Malberborffftraße, Remerfenaerftraße Riefbabener. fteinstraße, Weilburgerftraße, Wernerfengerftraße, Biesbabenet-ftraße, Biefenftraße, Dr. Wolffftraße u. Worthftraße. Musgabeftelle Bimmer 14 Des Rathaufes.

Bekanntmachung.

Auf Brund bes § 36 f ber Befanntmachung über bie Regelung bes Befehrs mit Brotgetreibe u. Mehl vom 25. 3an. 1915 und vom 6 Jebruar 1915 find burch Beschluft bes Kreisansschuffes bes Kreifes Limburg vom 12. April 1915 auch biejenigen Borrate von Beigen-, Reggen. Saferund Gerftenmehl, Die jufammen einen Doppetzentner nicht überfteigen, fofern Diefe Borrate 25 Ritogramm

(50 Pfund) überfteigen, für ben Rreis beichlagnahmt. Borrate — alfo Mehlborrate, Die nicht ichon früher Bertate — alfo Mehlborrate, Die nicht ichon früher beichlognahmt waren, über 25 Ritogr. — mit Beginn bes 15. April bet. in Gewahriam batten, find verpflichtet, Diefe Borrate bis jum 25, April bei bem Bürger-

Die Anmelbung bat bis zu biefem Tage mahrend ber Dienft-ftunden auf Bemmer Rr. 5 bes Rath infes zu erfolgen. meifter anzuzeigen.

Angeigepflichtige, welche biefe Angeige nicht in ber gefehten Beift erftatten ober willentlich unrichtige ober unvoll-ftanbige Angaben machen, merben nach § 3 ber Bunbesrateoerordnung vom 25. Januar 10 5 mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Belbiteafe bis gu 1500 MR. beftraft. Limburg (Bahn), ben 21, April 9 5.

Der Bürgermeifter.

Bekanntmachung.

Es wird barauf bingemiefen, bağ jur Reife nach Elfafe Lothringen ein Reifepaf erforberlich ift, auch wenn bie Reife nur jum Befuche erfrantier ober vermunbeter Solbaten unter-

Bei ber Beantragung bes Reifepaffes ift eine unaufge-ene Bhotographie bes fintraaftellers fomte ber Betrag von 3 Mt. für Stempelgebuhr beigubringen.

Gerner wird barauf bingemiefen, baf aufer bem Reifejum Eintritt in Die emeiterten Geftungebereiche von Strafburg und Den bie Benehmigung bes guftanbigen Difitar-Boligeimeifters erforberlich ift, welche minbeftens 10 Tage por ber beabsichtigten Beife nachzuluchen ift.

Limburg (Sahn), ben 19. April 1915.

Die Boligei-Bermaltung: Doerten.

Gebranchter Herd ju taufen gefucht Raberes Expedition.

Schone3-Zimmerwohnung gu vermieten. B. Spitzlay, Riederfelters.



Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 101/s Uhr erlöste der liebe Gott durch einen sanften Tod unser herzensgutes Kind, unsere einzige Tochter und Schwester

von ihrem langen Leiden.

Sie rube in Gottes heiligem Frieden!

Limburg (Lahn) und Tarnjfalni (Karpathen), den 21. April 1915.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Emil Schramm, Postsekretär Thekia Schramm, geb. Muller Wilh. Schramm, cand. theol. z. Zt. als kriegsfreiwilliger Gefreiter im Felde.

Das feierliche Seelenamt findet Sonnabend, den 24. April, vormittags 8 Uhr im Dome statt. Außerdem Donnerstag, Freitag und Samstag vormittags 6 Uhr Seelenanter in der Kapelle des Missionshauses der Pallottiner. Beerdigung: Sonnabend nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Wiesbadenerstraße 4 aus.

Statt besonderer Anzeige.



Heute entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel Herr

Philipp Jakob Wilhelm Knapp,

Jahaber des Königlichen Kronenordens 4. Klasse

im Alter von 78 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Jakob Julius Knapp.

Hof Gnadenthal bei Danborn, den 20. April 1915.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 23. April, nachmittags 31/2 Uhr auf dem Friedhofe in Dauborn statt.

Katholischer Franenbund.

Sonntag, den 25. April, nachm. 4 Uhr im großen Caale ber "Miten Boft";

Portrag des Herrn Franzistanerpaters Dofitheus

"Die Fran und ber Beltfrieg". Alle tatholifchen Frauen und Jungfrauen von Limburg und Umgebung find berglich

ehrmädchen

colt coter Schulbildung sucht

Wilh. Lehnard senior, Koramarkt.

Gebrauchte Beiten, Baidtifd mit Marmor. platte, Cola, Rteiberichräufe n. a. m. ju vertaufen.

junges Radonen meldes icon gebient bat, fudit 928h. Dolgheimerftr. 83 p.

Pferde, Welpann, 2 Fliegenichim-

6121

mel, 10 und 11 tahre alt, 155 unb 162 both, lammfcomm jum Breife von 1900 Mit. 1 Gefpann fleine Ruffen, 8 und 12 Jahre all, Juchs und Braun jum Freife von 1150 Mt ju verfanfen. Beibe Gefpanne vorzugliche Ader-

Bahnhofshotel, Würgendorf bei Burbach i. 23. Telefon 14, Amt Burbach

Am 15. April habe ich die Praxis des

Herrn Dr. Rudolf Petsch

Runkel

übernommen.

6128

Dr. med. R. Schneider.

Sprechstunden: Vormittags im Thomas'schen Hause neben der Apotheke.

Privatwohnnng: Villia Goerlach. Femrul 9.

Saatkartoffeln Ztr. 12.- Mk. prompter Versand ab hier gegen Nachnahme.

Nordenstadt, Telefon 4247 S. Wels, Kreis Wieshaden.

Tüchtige Buchhalterin

von Limburger Firma jum fofortigen Eintritt gefucht. Braftifche Kenntniffe ber Buchhaltung, fowie Stenograph e erforderlich. Angebote unter Nr. 619 an die Erpeb.

Eine feltene Gelegenheit auch für Schubhanbler,

gut und billig ju taufen.

Offeriere fo lange Borrat echt Bogeatf unb Chebreaug. Damen Anopi- und Conurftiefel ju DR. 6,50. Salbichube von 2, - an. Arbeitericube von 4-12 Mt. Rinderichute in allen Breidlagen.

Ginen Boften herren., Buriden. und Rinder . Unguge - Befichtigung obne Raufgmang -

J. Kutscheidt. Obere Grabenftrage 10, Limburg.

2m Freitag, ben 30. Mpril, abende 8' : Uhr find t fleinen Saale ber "Miten Baft" bie biebjahrige

ordentl. General-Berfammlung ftatt, mogu fammtliche Mitglieber hoft eingelaben merben

Tages Drbnung. 1. Bericht über bie Bereinstätigfeit.

630 2. Schulbericht. Raffenbericht. 4 Eriahmahl für ausicheibenbe Mitglieber bes Bor-

5. Bahl ber Rechnungsprüfungetommiffion. 6. Antrage ber Mitglieber.

Der Borftand.

Frijd von der Bratichellfifche per Bfund 25 Tin. 35 Cablian mittel 52 Große Schellfifche 9 Big. Stüd Rollmops 10 Bismardheringe 10 Pratheringe Beringe in Gelee 1/4 Pfund 10 2 Stüd 15 Büdlinge

Dörr=Obst:

3metichen Bjund 44, 50, 60 Bfg. Dampiapfel " Aprifojen 54, 70 Miidobit

Süge faftige Drangen 10 Stud 65, 85 Big., Mt. 1.05

Franz Nehren

Gar meine Bugabteilung

eine erfte Arbeiterin und mehrere zweite Arbeiterinnen, fowle Lehrmäden

für fofort gefucht.

Modehaus Schonebaum.